



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Ethik-Kodex

Der korrekte Angler respektiert die folgenden Regeln des Ethik-Kodex des Schweizerischen Fischerei-Verbandes.

Der Umwelt gegenüber verhält er sich rücksichtsvoll und setzt sich vor allem ein für

- die Erhaltung natürlicher und ausgewogener Gewässerökosysteme,
- den Schutz von Bächen, Flüssen und Seen sowie ihrer Uferbereiche vor weiteren Beeinträchtigungen,
- die Wiederherstellung und Renaturierung von Gewässern,
- die Erhaltung aller - auch der nicht genutzten - Fischarten,
- einen tragbaren Bestand an Prädatoren.

Bei der Ausübung der Fischerei verpflichtet er sich,

- dem Fisch möglichst wenig Schaden zuzufügen und unnötige Leiden zu vermeiden,
- die Jungfische und die geschützten Arten nicht zu gefährden,
- die Fangmethoden auf die Schonmassnahmen abzustimmen,
- nur fisch- und gewässerschonende Hilfsmittel zu verwenden,
- den Widerhaken nur dort wo nötig und erlaubt einzusetzen,
- verschluckte Haken abzuschneiden,
- lebende Köderfische nur dort wo nötig und erlaubt zu verwenden,
- nicht verwertete Fische mit grösster Sorgfalt zurückzusetzen,
- behändigte Fänge tierschutzgerecht zu töten.

Bei der Bewirtschaftung ist er bereit,

- dem Grundsatz der Nachhaltigkeit nachzuleben,
- gesunde und artenreiche Bestände zu erhalten und zu pflegen,
- gefährdete Arten zu stützen,
- die natürliche Verlaichung zu fördern,
- nur Tiere einzusetzen, die dem Lebensraum angepasst sind,
- möglichst junge und naturnah aufgezogene Besatzfische zu verwenden,
- fangmässige Fische nur in begründeten Ausnahmefällen einzusetzen,
- einen Überbesatz, der zu Stress führt, zu vermeiden,
- auf einen Besatz zum direkten Wiederfang zu verzichten,
- einen angemessenen Ertrag der Verwertung zuzuführen.

Um die Ausübung seines Hobbys in einer sich ändernden Umwelt langfristig zu gewährleisten, erklärt sich der Angler bereit,

- sich mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen,
- sich laufend weiterzubilden,
- auch nicht organisierte Fischer in die Ausbildung miteinzubeziehen,
- sein Wissen und seine Erfahrungen an die Jungfischer weiterzugeben,
- die Bestrebungen von Vereinen und Verbänden im Bereich der Jungfisherausbildung zu unterstützen.